

13.04.2016 **Der (Alb-)Traum vom elektrischen Fliegen**

Es reicht offensichtlich nicht, die Welt mit elektrisch angetriebenen Automobilen verrückt zu machen. Der hochgradig ansteckende Virus ist zu allem Überfluss auch noch auf die Luftfahrt überggesprungen. Airbus und Siemens wollen die Entwicklung elektrisch angetriebener Luftfahrzeuge zusammen bestreiten.

Welche Motivation steckt dahinter? Forschungs- und Förderungsgelder abgreifen? Ein grünes Umwelt-Deckmäntelchen überstreifen? Auch wenn der Elektroantrieb nur bei Konstant- oder Sinkflug und nicht beim Start eingesetzt wird, die Leistungsanforderungen sind gewaltig. Dazu braucht es entsprechend große Motoren und Batterien mit einer Unmenge an wertvollen Rohstoffen wie z.B. Neodym und Lithium.

Gibt es dafür wirklich keine bessere Verwendung, als sie in Flugzeugen zu verbauen? Kennen die Verantwortlichen die Umweltschäden nicht, die bei der Förderung dieser Materialien entstehen? Wissen sie nichts von der Ausbeutung und Gesundheitsschäden der Menschen? Reicht es immer noch nicht, dass in Windrädern und Automobilen bereits heute riesige Mengen von diesen umstrittenen Materialien verbaut werden?

Das gleiche gilt übrigens für die nachwachsenden Rohstoffe, aus denen der angeblich CO₂-neutrale Treibstoff gewonnen wird. Interessiert es niemand, wie der völlig aus dem Ruder laufende Maisanbau für Biogasanlagen die Kulturlandschaft und unsere Ackerböden zerstört? Oder welche katastrophalen Schäden die Palmölgewinnung in Ostasien an Mensch und Natur anrichtet? (Buchempfehlung: "Aus kontrolliertem Raubbau" von Kathrin Hartmann)

"Wenn das letzte Getreide in Biogasanlagen verheizt ist, werden wir feststellen, dass man Strom nicht essen kann."

Jacob Jacobson